

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

XXV. Jesum haben alles haben

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus I.

Wann ich hErr Jesu habe dich, was frag ich nach dem Himmel:
Wie könnte doch vergnügen mich, der schönsten Welt-Gestümmel:
Wann mir gleich Leib und Seel verschmacht, und mich umfahet des Todes macht,
So bist du doch mein Leben.

Bassus.

Wann ich hErr Jesu habe dich, was frag ich nach dem Himmel:
Wie könnte doch vergnügen mich, der schönsten Welt-Gestümmel:
Wann mir gleich Leib und Seel verschmacht, und mich umfahet des Todes macht,
So bist du doch mein Leben.

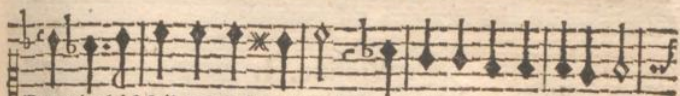
2.
Wie wol muß doch dem Menschen seyn,
Der JESUM trägt vergraben,
In seinem Herzens-Kammerlein,
Der wird die Fülle haben,
Dem wird es nicht an einem aut
Ermanglen, weil er schirm und hut
Des seinem Jesu findet,

3.
Sein JESUS wird ihm jederzeit
Erzeigen Heil und Segen:
Er wird mit seiner Gütekeit
Von diesen Jammer-wegen.
Ihn führen zu dem Himmel zu,
Und mit erwünschter Seelen-rub
In ewigkeit erquickten.

Cantus II.



Wenn ich Herr Jesu habe dich, was fraa ich nach dem Himmel:
Wie könnte doch vergnügen mich, der schönsten Welt-Getümmel:



Wann mir gleich Leib und Seel verschmacht und mich umfacht des Todes macht,



So bist du doch mein Le-ben.

Altus.



Wenn ich Herr Jesu habe dich, was frag ich nach dem Himmel:
Wie könnte doch vergnügen mich, der schönsten Welt-Getümmel:



Wann mir gleich Leib und Seel verschmacht, und mich umfacht des Todes macht,



So bist du doch mein Le-ben.

4.
So laffet nun die arge welt
Mit ihren wellen wüten,
Es wird uns unser Sieges-Held
Mit seinem schutz behüten,
Und kan der tod in ewigkeit
Nichts thun, und ob er noch so weit
Wasperte seinen rachen.

5.
Wer fraget nach dem höllen-wirth,
Laßt ihn nur nege stellen,
Es kan ihn unser Seelen-Hirt
Mit einem wörtlein fällen.
Wer fraget nach der höllen macht,
Und ob sie auch gleich tag und nacht
Noch einft so schrecklich dräute?

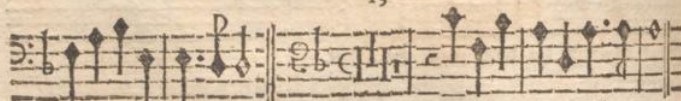
Ec 4

6. Wer

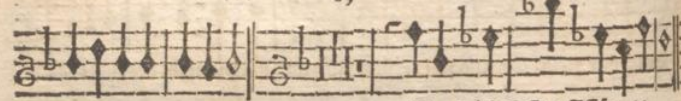
6.
 Wer seinen **JESUM** bey sich hat,
 Der hat in allem schmerzen,
 Die beste hülff, und besten rath:
 Wer **JESUM** hat im herzen,
 Hat starcken trost und himmelsfreud,
 Auch in dem größten herzenleid,
 Und lebet, wann er stirbet.

7.
 Ohn dich kan mir, **H**err **J**esu **C**hris,
 Nichts angenehmers werden,
 Weil sonst kein trost zu finden ist,
 Im himmel noch auf erden.
 Als nur bey dir, darum wil ich
 Dich allzeit hatten vestiglich,
 Und nimmermehr verlassen.

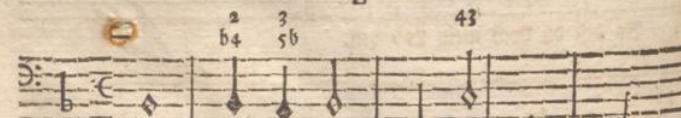
Violino. I.

Wann ich **H**err **J**esu, 26.

Violino II.

Wann ich **H**err **J**esu, 26.

Organo.



G.Dit